



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Kumbartzky (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

Eutrophierung des Bordscholmer Sees

Vorbemerkung des Fragestellers:

Seit den Untersuchungsergebnissen 2007 im Rahmen der WRRL steht fest, dass der Bordscholmer See einen schlechten ökologischen Zustand hat. Als Lösung des Problems wurde vor allem die Nährstoffrückhaltung im Zulauf sowie die Restaurierung des Sees identifiziert. Die Landesregierung hat zuletzt Anfang August auf einen offenen Brief reagiert.^{1, 2, 3}

1. Welche Zuständigkeiten hat das Land im oder am Bordscholmer See? Bitte erläutern.

Der Bordscholmer See befindet sich im Eigentum der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, Anstalt des öffentlichen Rechts.

Das für die Wasserwirtschaft zuständige Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) ist aufgrund der Anforderungen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) mit dem Bordscholmer See befasst. Die WRRL fordert einen guten Zustand bzw. das gute ökologische Potential für alle Gewässer.

¹ <https://www.kn-online.de/lokales/rendsburg-eckernfoerde/offener-brief-zum-bordscholmer-see-das-steht-drin-B3XBX2DDGJCJBDSG7KHFEGFU6M.html>

² <https://www.kn-online.de/lokales/rendsburg-eckernfoerde/see-in-bordscholm-umweltministerium-weist-kritik-zurueck-2WJUGDNGPNGUJEJJSTIU44AYOQ.html>

³ <https://www.kn-online.de/lokales/rendsburg-eckernfoerde/offener-brief-zum-bordscholmer-see-das-steht-drin-B3XBX2DDGJCJBDSG7KHFEGFU6M.html>

2. Welche Maßnahmen hat das Land seit der Feststellung des schlechten ökologischen Zustandes umgesetzt? Bitte erläutern und dabei auf den jeweiligen Umsetzungszeitpunkt eingehen.

Eine Ingenieurgemeinschaft hat 2008 im Auftrag des damaligen LANU, der Vorgänger-Institution des heutigen LfU (Landesamt für Umwelt), geprüft, ob sich die „Klintwiese“ als Retentionsfläche eignet. Aus dieser Studie hat sich keine umsetzbare Maßnahme ergeben.

Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat 2010 ein Sanierungskonzept für den Bordesolmer See erstellt.

Seit 2011 wird durch das Land eine kostenlose einzelbetriebliche landwirtschaftliche Beratung zum Schutz der Oberflächengewässer im Einzugsgebiet des Bordesolmer Sees angeboten. Das Angebot wird weiterhin von zahlreichen Landwirtinnen und Landwirten genutzt.

2012 wurde ein Gutachten zur „Erfassung und Bewertung von Stoffausträgen aus landwirtschaftlichen Flächen“ in Auftrag gegeben.

Zusätzlich fördert das MEKUN seit mehreren Jahren den Erwerb, bzw. die Entschädigung von dauerhaften, mindestens zehn Meter breiten Gewässerstrandstreifen und auch weiteren Flächen, um die Nutzung im Einzugsgebiet zu extensivieren und so die Nährstoff-Einträge aus der Landbewirtschaftung zu reduzieren.

3. Wann soll das im Artikel angesprochene Projekt umgesetzt werden?

Die vom Land vorgeschlagenen Projekte (Forschungskooperation mit der CAU Kiel zu Integrierten Pufferzonen am Kalbach und Vergabe einer Sedimentuntersuchung zur Bestimmung der Phosphorrücklösung an ein Fachbüro) können vorbehaltlich der Zustimmung durch den Wasser- und Bodenverband, der Eigentümerin und der Gremien der Gemeinden im Einzugsgebiet des Sees Ende 2023 beginnen. Mit den Ergebnissen wird Ende 2024 gerechnet. Anschließend wird eine erste Aussage möglich sein, ob und gegebenenfalls wie eine P-Fällung im Bordesolmer See optimal durchgeführt werden kann.

4. Welcher finanziellen Mittel bedarf es für die Umsetzung des Projektes?

Für die vorgenannten Projekte werden die Kosten zurzeit grob geschätzt auf rund 100.000 Euro. Die Kosten für eine eventuelle P-Fällung sind erst nach dem Projekt abzuschätzen.

5. Sieht die Landesregierung das Ziel eines besseren ökologischen Zustandes bis 2027 für erreichbar? Bitte erläutern.

Aufgrund des über Jahrzehnte andauernden hohen Nährstoffeintrags in den See kann eine Sanierung/Restaurierung nicht innerhalb weniger Jahre erfolgen. Voraussetzung für eine Restaurierung (seeinterne Maßnahmen) ist eine Sanierung des Einzugsgebietes unter Anstrengung aller Akteure vor Ort. Es muss absehbar sein, dass eine Verringerung der Einträge auf ein verträgliches Maß erreicht wird.

Auch nach Abschluss aller Maßnahmen wird es noch etliche Jahre in Anspruch nehmen, um einen guten ökologischen Zustand des Sees zu erlangen. Bei Umsetzung weiterer Maßnahmen im Einzugsgebiet ist langfristig eine Verbesserung des ökologischen Zustands zu erwarten.

6. Welche anderen Instrumente sind zur Zielerreichung von Seiten der Landesregierung umsetzbar? Bitte erläutern und darauf eingehen, ob die Landesregierung plant, von den Instrumenten Gebrauch zu machen.

Das Land setzt bisher bei der Umsetzung der WRRL auf das Freiwilligkeits-Prinzip. Auswirkungen erwartet das Land durch die konsequente Anwendung der Düngeverordnung des Bundes, flankiert durch die Landesdüngeverordnung. Diese enthält Regelungen zur Düngung und somit zum Nährstoffauftrag auf die Flächen.

7. Welcher finanzieller Mittel bedarf es für eine Restaurierung des Sees?

Unter dem Begriff Restaurierung werden nur Maßnahmen im See verstanden, d.h. konkret, die den Überschuss an Phosphor binden. Im Übrigen siehe Antwort zu Frage 4.